

© Luxemburger Wort

Was tun nach der Première?

Rechtzeitige Orientierungshilfe für künftige Studierende

Was willst du denn werden, wenn du groß bist? Mit dieser Frage, die Großeltern ihren Enkelkindern nur allzu gerne stellen, sehen sich viele Heranwachsende im wirklichen Leben schneller konfrontiert, als ihnen eigentlich lieb ist. Nach bestandenen Premières-Examen ist es nämlich fast schon zu spät, will man zum Wintersemester des laufenden Jahres noch einen Studienplatz an einer ausländischen Universität bekommen und in der betreffenden Stadt eine Unterkunft finden.

Im Vorteil ist, wer sich frühzeitig über seinen künftigen Lebensweg Gedanken macht und sich über die dafür erforderliche Ausbildung an einer Universität oder einer Hochschule informiert. Die Redaktion des „Luxemburger Wort“ hat sich eingehend mit dem Thema befasst und bietet den künftigen Studierenden mit dem vorliegenden Sonderheft Orientierungshilfe bei der Studienwahl – pünktlich zum Auftakt der „Foire de l'étudiant“ in den Luxexpo-Messehallen in Kirchberg, die heute und morgen stattfindet.

Das Themenspektrum reicht dabei vom Tätigkeitsfeld des Dachverbands der Studentenvereinigungen ACEL über den Mangel an Allgemeinmedizinerinnen bis hin zu den Fachkräften, die in Zukunft am Luxemburger Finanzplatz besonders gefragt sein werden. Beleuchtet werden darüber hinaus Studiengänge und Berufsmöglichkeiten im kulturellen und im sportlichen Bereich.

Und Pierre Beck, der vor zwei Jahren am hauptstädtischen Athenäum mit 58 Punkten (Sektion B) das beste Abitur ablegte, schildert im Porträt, wie es ihm derzeit an der Universität von Cambridge (GB) ergeht. Cl.F.

Luxemburger Wort vom Donnerstag, 8. November 2018, Seite 82